

Originalprüfung Oktober 2004 nach Gedächtnisprotokoll

Frage 1

Durch einen Feuerwerkskörper hat sich ein Kind schwere Verbrennungen zugezogen.

Sinnvolle Maßnahmen sind?

1. Sie kühlen die verbrannte Körperregion über einen längeren Zeitraum mit kaltem Wasser (ca. 20° C)
2. Sie entfernen, evtl. sogar mit Gewalt, eingebrannte Kleidungsstücke.
3. Sie pudern die verbrannte Stelle und versorgen die Verletzung mit Brandbinden.
4. Sie beruhigen das Kind.
5. Sie sorgen dafür, dass der Impfpass des Kindes ins Krankenhaus mitgegeben wird, damit der Tetanusimpfschutz überprüft werden kann.

- A) nur 2,3 und 5 sind richtig
- B) nur 1,4 und 5 sind richtig
- C) nur 1,3 und 4 sind richtig
- D) nur 1,2 und 4 sind richtig
- E) 1-5, alle sind richtig

Frage 2

Eine Aphthe zeigt am wahrscheinlichsten folgendes der nachstehenden Erscheinungsbilder:

- A) viral bedingte, schmerzlose, subkutane Blase der Haut
- B) längliche Spaltbildung der Haut, meist an den Händen, volar oder intertriginös
- C) umschriebene, z.B. linsengroße Schleimhauterosion, mit rötlichem entzündlichem Saum
- D) mykotischer, nässender Epitheldefekt in den Zehenzwischenräumen
- E) schmerzhafter – mechanisch bedingter – radiärer Einriss der Perinalschleimhaut

Frage 3

Bei einem Unfallopfer stellen Sie eine Verätzung des Auges durch Natronlauge fest. Welche der nachstehenden Sofortmaßnahmen am Unfallort ist die wichtigste?

- A) Anlegen eines sterilen Augenverbandes
- B) Intensive Augenspülung mit Wasser
- C) Das Auge intensiv mit Säure spülen
- D) Ruhigstellung des Auges mit Atropintropfen
- E) Applikation eines Antibiotikums ohne sonstige Lokaltherapie

Frage 4

Wo findet der Gasaustausch in der Lunge statt?

Bitte kreuzen Sie die richtige Antwort aus nachstehenden Antwortmöglichkeiten an.

- A) in den Hauptbronchien
- B) in den Segmentbronchien
- C) zwischen Kapillaren und Alveolen
- D) in den Bronchiolen
- E) in der Trachea

Frage 5

Mehrfachauswahlaufgabe

Welche Zuordnung von Erregerreservoir zu Krankheitserreger trifft am ehesten zu?

Bitte wählen Sie drei Antworten aus!

- A) Darm – Escherichia coli
- B) Haut – Staphylococcus epidermidis
- C) Lunge – Legionella pneumophila
- D) Mund-Nasen-Rachenraum – Staphylococcus aureus
- E) Geschlechtsorgane – Hepatitis-A-Virus

Frage 6

Für die schwere depressive Episode bei einer affektiven Störung ist in erster Linie folgendes der genannten Symptome charakteristisch:

- A) Denkzerfahrenheit
- B) Denkhemmung
- C) Ideenflucht
- D) Rededrang
- E) Befehlsautomatie

Frage 7

Welche der nachstehenden Maßnahmen bei einer intramuskulären Injektion ist am ehesten geeignet das Risiko einer Nervenschädigung zu vermindern?

- A) Injektion in den medialen Anteil des großen Gesäßmuskels
- B) Wahl des richtigen Kanülendurchmessers
- C) Injektion in den Musculus deltoideus (Deltamuskel)
- D) Aspirieren vor der Injektion
- E) Langsames injizieren

Originalprüfung Oktober 2004 nach Gedächtnisprotokoll

Frage 8

Mehrfachauswahlaufgabe

Eine günstige Beeinflussung der postmenopausalen Osteoporose ist am ehesten zu erreichen durch?

Bitte wählen Sie **vier** Antworten aus!

- A) Kalzium
- B) Fluoride
- C) Phosphate
- D) Vitamin D
- E) körperliche Bewegung

Frage 9

Mehrfachauswahlaufgabe

Welche der nachstehenden Aussagen über die Legionärskrankheit (*Legionella pneumophila*) sind richtig?

Bitte wählen Sie drei Antworten aus!

- A) Sie tritt vorzugsweise bei alten Menschen und Menschen mit reduzierter Immunabwehr auf.
- B) Ein Auftreten des Erregers kommt bevorzugt bei Wassertemperaturen zwischen +65°C und +75°C vor.
- C) Das Trinken von Wasser, in dem sich Legionellen befinden, führt auch bei Gesunden häufig zur Legionärskrankheit.
- D) Der Erreger tritt typischerweise in Warmwassersystemen (z.B. in Hotels) auf.
- E) Der Erreger wird durch Aerosole beim Duschen übertragen.

Frage 10

Bei welchem der nachstehenden Erreger ist die aerogene Übertragung am ehesten typisch?

- A) Tetanus-Erreger
- B) Hepatitis-B-Virus
- C) *Clostridium perfringens*
- D) Varicella-Zoster-Virus
- E) Hepatitis-A-Virus

Frage 11

Unter welcher der folgenden Bedingungen ist bei einer bis dahin gut eingestellten insulinpflichtigen Diabetikerin am ehesten mit einem Absinken des Insulinbedarfs zu rechnen?

- A) Entwicklung einer Hyperthyreose
- B) Behandlung mit einem hormonalen Kontrazeptivum (Estrogen-Gestagen-Kombinationspräparat)
- C) Zunahme der körperlichen Aktivität
- D) Akuter fieberhafter Atemwegsinfekt
- E) Behandlung mit Dexamethason (Glukokortikoid)

Frage 12

Mehrfachauswahlaufgabe

Welche der nachstehend genannten Vitamine gehören zur Gruppe der „fettlöslichen Vitamine“?

Bitte wählen Sie **zwei** Antworten aus!

- A) Vitamin C (Ascorbinsäure)
- B) Vitamin D (Calciferole)
- C) Vitamin B12 (Cobalamin)
- D) Vitamin A (Retinol)
- E) Vitamin B1 (Thiamin)

Frage 13

Bei welcher der im folgenden genannten Erkrankungen besteht für den Heilpraktiker Behandlungsverbot nach den für ihn geltenden Gesetzen (Heilpraktikergesetz, Infektionsschutzgesetz, etc.)?

- A) Uterusmyom
- B) Asthma bronchiale
- C) Schizophrene Störung
- D) Angina tonsillaris durch pyogene Streptokokken
- E) Epilepsie

Originalprüfung Oktober 2004 nach Gedächtnisprotokoll

Frage 14

Welche der nachstehenden Aussagen zur Leber bei einem gesunden Erwachsenen treffen zu?

1. Die Leber besteht aus einer riesigen Zahl von Leberläppchen.
2. Auf der Unterseite der Leber (Facies visceralis) befindet sich die Leberpforte mit zuführenden Blutgefäßen.
3. In der Leber werden die roten Blutkörperchen (Erythrozyten) gebildet.
4. Als wichtige Aufgabe erfüllt die Leber eine Entgiftungsfunktion für körperfremde und körpereigene Substanzen.
5. Die Aufrechterhaltung des Säure-Basen-Gleichgewichts wird in erster Linie über die Leber sichergestellt.

- A) nur 1 und 2 sind richtig
B) nur 1,2 und 4 sind richtig
C) nur 1,3 und 4 sind richtig
D) nur 1,2,4 und 5 sind richtig
E) 1-5, alle sind richtig

Frage 15

Welche der folgenden Aussagen kann/können Symptom/e einer akuten Heroin-/Opioidvergiftung sein:

1. Erweiterung der Pupillen (Mydriasis) als Frühsymptom
2. Vigilanzstörung (Vigilanz=Wachheit)
3. Verminderte Reaktion auf Schmerzreize
4. Bradykardie
5. Atemdepression

- A) nur 2 ist richtig
B) nur 5 ist richtig
C) nur 1,3 und 4 sind richtig
D) nur 1,2,4 und 5 sind richtig
E) nur 2,3,4 und 5 sind richtig

Frage 16

Welcher der nachstehenden Erreger ist mit dem hämolytisch-urämischen Syndrom assoziiert?

- A) Salmonella Enteritidis
B) Escherichia coli (EHEC)
C) Enterobacter aerogenes
D) Staphylococcus aureus
E) Legionella pneumophila

Frage 17

Zur Behandlung einer Hypertonie Stadium I und II (WHO) möchten Sie weitere Verfahren als Ergänzung zur medikamentösen Therapie einsetzen.

Welche der nachfolgenden Maßnahmen kommen hierfür in Betracht?

1. Kochsalzarme Ernährung
2. Kaliumreiche Ernährung
3. Autogenes Training
4. Regelmäßiges körperliches Ausdauertraining
5. Subaquale Darmbäder

- A) nur 1 und 3 sind richtig
B) nur 1,2 und 3 sind richtig
C) nur 1,2,3 und 4 sind richtig
D) nur 1,2,4 und 5 sind richtig
E) nur 2,3,4 und 5 sind richtig

Frage 18

Hinsichtlich der Prüfung / Dokumentation des Lasègue-Zeichens empfiehlt sich in erster Linie folgendes:

- A) Das Knie bleibt während der Untersuchung gebeugt.
B) Der Patient sitzt während der Prüfung mit senkrechtem Oberkörper auf der Untersuchungsliege, während ein Bein horizontal auf der Liege ruht und das andere von der Liege herabhängt.
C) Ein positives Lasègue-Zeichen wird mit einer Winkelangabe dokumentiert.
D) Während der Prüfung des Lasègue-Zeichens liegt der Patient in der so genannten Steinschnitt-Lage (Rückenlage mit gespreizten und im Hüftgelenk und Kniegelenk gebeugten Beinen).
E) Zur Prüfung des Lasègue-Zeichens beugt man den Kopf des Patienten passiv nach vorn und schätzt den entgegenstehenden muskulären Widerstand.

Originalprüfung Oktober 2004 nach Gedächtnisprotokoll

Frage 19

Welche der nachstehenden Aussagen ist am ehesten zutreffend bei Masern?

- A) Mit dem Exanthemausbruch beginnt die Ansteckungsfähigkeit.
- B) Die Inkubationszeit bis zum Exanthemausbruch beträgt 5 Tage.
- C) Das Masernexanthem beginnt am Stamm.
- D) Bei Verdacht auf Masernenzephalitis sollte der Heilpraktiker frühzeitig ein Weißdorn-Präparat geben.
- E) Durch eine aktive Immunisierung innerhalb der ersten Inkubationstage (Inkubationsimpfung) kann die Erkrankung verhindert bzw. abgeschwächt werden.

Frage 20

Welcher der klinischen Befunde bzw. welche der anamnestischen Angaben stützt die Verdachtsdiagnose einer akuten Agranulozytose am ehesten?

- A) Ulzerationen der Mundschleimhaut
- B) Ikterus
- C) petechiale Blutungen
- D) Langzeitige Einnahme von Acetylsalicylsäure
- E) Hepatosplenomegalie

Frage 21

Welche der nachstehenden Aussagen über den Dickdarm treffen zu?

1. Der Darminhalt wird durch Perestaltik gefördert.
 2. Der Anfangsteil des Dickdarms befindet sich im linken Unterbauch.
 3. Im Dickdarm wird Wasser resorbiert.
 4. Colibakterien gehören zur normalen Besiedelung der Dickdarmschleimhaut.
 5. Die Drüsenzellen in der Dickdarmschleimhaut bilden den Intrinsic factor.
- A) nur 1 und 4 sind richtig
 - B) nur 2,3 und 5 sind richtig
 - C) nur 1,3 und 4 sind richtig
 - D) nur 1,3,4 und 5 sind richtig
 - E) nur 2,3,4 und 5 sind richtig

Frage 22

Die Inkubationszeit beträgt bei Scharlach meist:

- A) Weniger als 2 Tage
- B) 2 bis 7 Tage
- C) 8 bis 12 Tage
- D) 15 bis 20 Tage
- E) 3 bis 5 Wochen

Frage 23

Welcher der nachfolgenden Erreger wird häufig als Ursache einer chronischen Gastritis angesehen?

- A) Streptokokken
- B) Staphylokokken
- C) Colibakterien
- D) Helicobacter
- E) Trichomonaden

Frage 24

Welche Aussage trifft zu?
Die Trikuspidalklappe liegt zwischen

- A) rechter Kammer und Lungenarterie
- B) linker Kammer und Aorta
- C) rechtem Vorhof und rechter Kammer
- D) linkem Vorhof und linker Kammer
- E) Lungenvene und linkem Vorhof

Frage 25

Mehrfachauswahlaufgabe

Welche der nachstehenden Aussagen sind für die Hyperkinetische Störung (Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung) des Kindesalters charakteristisch?
Bitte wählen Sie vier Antworten aus!

- A) Unaufmerksamkeit
- B) erhöhte Unruhe
- C) Autismus
- D) Impulsivität
- E) Manifestation der Störung beginnt bereits im Vorschulalter

Originalprüfung Oktober 2004 nach Gedächtnisprotokoll

Frage 26

Welche der nachstehenden Aussagen zum Auge treffen zu?

1. Den Bereich des schärfsten Sehens nennt man „gelber Fleck“.
2. Der „blinde Fleck“ liegt an der Ausstrittsstelle des Sehnervs.
3. Unter Adaptation versteht man die Anpassung des Auges an unterschiedliche Lichtverhältnisse.
4. Die Akkomodation erfolgt ursächlich durch Verengung oder Erweiterung der Pupille.
5. Die Stäbchen sind in erster Linie für das Farbsehen zuständig.

- A) nur 1 und 2 sind richtig
B) nur 1,2 und 3 sind richtig
C) nur 2,3 und 4 sind richtig
D) nur 1,3,4 und 5 sind richtig
E) 1-5, alle sind richtig

Frage 27

Welche der folgenden Aussagen trifft auf die Bulimia nervosa zu?

- A) Sie erfordert in der Regel eine stationäre Überwachung.
B) Die Diagnosestellung der Bulimie ist nicht schwierig, da alle Betroffenen extrem untergewichtig sind.
C) Sie ist eine Störung, die durch anfallsweise auftretendes Verschlingen großer Mengen von Nahrungsmitteln und anschließendes Erbrechen gekennzeichnet ist.
D) Es handelt sich dabei um eine meist chronische, oft progredient verlaufende psychische und intellektuelle Störung aufgrund einer Hirnerkrankung.
E) Charakteristisch ist das fehlende seelische und körperliche Krankheitsbewusstsein.

Frage 28

Zur Diagnosestellung einer Tuberkulose sind wichtig:

1. Röntgenuntersuchung der Brustorgane
2. Auswurf und Auswurfuntersuchung
3. Elektrokardiogramm (EKG)
4. Irisdiagnostik
5. Symptome wie z.B. Husten (länger als 3 Wochen) und Nachtschweiß

- A) nur 1 und 2 sind richtig
B) nur 2 und 5 sind richtig
C) nur 1,2 und 5 sind richtig
D) nur 2,4 und 5 sind richtig
E) 1-5, alle sind richtig

Frage 29

Eine 40-jährige Patientin klagt über seit einem Jahr bestehender krampfartiger, diffuser abdomineller Beschwerden und einem Wechsel zwischen Durchfall und Verstopfung auf. Weiterhin klagt sie über ein ausgeprägtes Druck- und Völlegefühl. Auf Befragung gibt sie an, daß eine kurzfristige Besserung der Symptomatik, insbesondere des Druck- und Völlegefühls, nach einer Darmentleerung vorhanden ist. Bei der körperlichen Untersuchung stellen Sie einen geringen Druckschmerz im linken Unterbauch ohne Abwehrspannung fest. Die Darmgeräusche sind unauffällig. Die Laboruntersuchungen, eine Ultraschalluntersuchung des Bauchraums und eine Koloskopie (vom Arzt vorgenommen) ergeben keinen krankhaften Befund. Welche der nachstehenden Diagnosen halten Sie für am wahrscheinlichsten?

- A) Reizdarmsyndrom
B) M. Crohn
C) Ulcus duodeni mit Duodenitis
D) Helicobacter-pylori-Gastritis
E) Kolonkarzinom

Originalprüfung Oktober 2004 nach Gedächtnisprotokoll

Frage 30

Welche der nachstehenden Symptome können Folgen oder Komplikationen bei einer bestehenden Leberzirrhose sein?

1. Enzephalopathie
2. Aszites
3. Erhöhte Neigung zu Hämatomen
4. Ösophagusvarizen
5. Hormonelle Störungen

- A) nur 1 und 2 sind richtig
B) nur 2,3 und 5 sind richtig
C) nur 1,2 und 4 sind richtig
D) nur 2,3,4 und 5 sind richtig
E) 1-5, alle sind richtig

Frage 31

Was kommt am ehesten als Indikation zur lokalen Kurzwellentherapie mittels Kondensatorfeldmethode (Erwärmung durch elektrisches Feld) in Betracht?

- A) Akute Gichtarthritis
B) Frische Hämatome
C) Epikondylitis
D) Akute Lungentuberkulose
E) Impingementsyndrom der rechten Schulter bei Patienten mit Herzschrittmacher

Frage 32

Eine Patientin von Ihnen bringt ihren 4 Monate alten Säugling in Ihre Praxis.
Welcher Untersuchungsbefund muss am ehesten als auffällig bezeichnet werden?

- A) Der Säugling hält den Kopf in Bauchlage einige Zeit hoch
B) Der Säugling verfolgt Gegenstände, die in seinem Gesichtsfeld bewegt werden, durch Augenbewegung und Drehung des Kopfes
C) Der Säugling kann sich nicht von der Rücken- in die Bauchlage drehen
D) Der Säugling reagiert auf Schallreize mit Kopfdrehen
E) Der Säugling hat sein Geburtsgewicht verdreifacht.

Frage 33

Wofür wird der Rautek-Griff in erster Linie eingesetzt?

- A) Entfernung eines in der Luftröhre befindlichen Gegenstandes.
B) Öffnung des Mundes
C) Reposition einer luxierten Schulter
D) Rettung einer hilflosen Person aus einer Gefahrenzone.
E) Kompression des Ösophagus zur Verminderung der Aspirationsgefahr.

Frage 34

In welcher Größenordnung liegt die normale maximale Harnblasenkapazität bei einem gesunden Erwachsenen am ehesten? (Gemeint ist das Volumen, bei dem man beginnt einen starken Harndrang zu verspüren).
(ml =Milliliter)

- A) 50 bis 150 ml
B) 300 bis 600 ml
C) 800 bis 1200 ml
D) 1300 bis 1400 ml
E) 1500 bis 1800 ml

Frage 35:

Welcher der nachstehenden Gelenktypen läßt nur ein Beugen oder Strecken zu?

- A) Eigelenk
B) Sattelgelenk
C) Kugelgelenk
D) Scharniergelenk
E) Zapfengelenk

Frage 36:

Aus einer Beinvene hat sich ein Thrombus gelöst. Welche der nachstehenden Folgen ist am wahrscheinlichsten?

- A) Herzinfarkt
B) Apoplexie
C) Ileus
D) Lungenembolie
E) Aneurysma

Originalprüfung Oktober 2004 nach Gedächtnisprotokoll

Frage 37

Ein 40-jähriger Geschäftsmann ruft Sie wegen starker Schmerzen im Oberbauch zu einem Hausbesuch. Die Schmerzen, so erklärt er Ihnen, strahlen gürtelförmig in den Rücken. Es bestehen außerdem Übelkeit und Erbrechen. Während der Anamnese erzählt er Ihnen, daß er diese Schmerzattacken bereits vor 9 und dann wieder vor 4 Monaten bereits schon einmal gehabt habe. Am Vorabend der Schmerzattacke, so erzählt er, habe er mit Freunden mit Genuss von viel Alkohol einen erfolgreichen Geschäftsabschluß gefeiert. Das Abdomen ist prall elastisch, die Darmgeräusche sind vermindert. Welche der nachstehenden Diagnosen halten Sie für die wahrscheinlichste?

- A) Akute Cholezystitis
- B) Gastroenteritis
- C) Magenulkusperforation
- D) Akute Hepatitis A
- E) Akute Pankreatitis

Frage 38

Welcher der nachstehenden Befunde ist bei sonst gesunden Erwachsenen am ehesten typisch für eine Skabies (Krätze)?

- A) Maculae coeruleae (taches bleues, blaue Flecken) an den Oberschenkelinnenseiten
- B) Nissen in den Schamhaaren
- C) Papeln am Penischaft
- D) Beugen- und Gesichtsekzem
- E) Paraphimose (sog. Spanischer Kragen)

Frage 39

Ein Patient mit chronisch-obstruktivem Asthma bronchiale hat wieder einen Asthma-bronchiale-Anfall. Was findet sich bei diesem Patienten wahrscheinlich? (Mehrfachauswahl: vier sind richtig)

- A) Kussmaul-Atmung
- B) Tiefstehende untere Lungengrenzen
- C) verlängertes Expirium
- D) Hohe Viskosität (Zähigkeit) des Sputums
- E) Giemen und Brummen bei der Auskultation

Frage 40

Welche der nachstehenden Aussagen zum Hepatitis-A-Virus treffen zu? Bitte kreuzen Sie zwei Antworten an!

- A) Derzeit kommt es in Deutschland häufig zum epidemischen Auftreten
- B) Es wird fäkal-oral übertragen
- C) Die Infektion verläuft insbesondere bei Kindern oft sehr schwer
- D) Ikterus, Dunkelfärbung des Urins und Stuhlfärbung sind Symptome der Erkrankung.
- E) Eine Infektion führt bei ca. 30% der Infizierten zu chronischen Verläufen.

Frage 41

Welche der nachstehenden Aussagen zur infektiösen Hepatitis trifft/treffen zu?

1. Eine Infektion mit Hepatitis-A verläuft, vor allem in Kindesalter, häufig subklinisch oder asymptomatisch.
2. Gegen Hepatitis A oder B kann man sich aktiv durch eine Impfung schützen.
3. Die verschiedenen Formen der Hepatitis (A,B,C,D,E) sind anhand ihrer Symptome eindeutig von einander zu unterscheiden.
4. Die Übertragungswege bei Hepatitis A,B, C, D und E sind dieselben.
5. Am Ausmaß der Erhöhung der Leberwerte (γ -GT, GOT, GPT) kann man erkennen, um welche Form der Hepatitis (A,B,C,D oder E) es sich handelt.

- A) nur 3 ist richtig
- B) nur 1 und 2 sind richtig
- C) nur 2 und 5 sind richtig
- D) nur 1,3 und 4 sind richtig
- E) nur 3,4 und 5 sind richtig

Frage 42

Zugelassene Heilpraktiker dürfen im Rahmen ihrer beruflichen Tätigkeit

- A) Geschlechtskrankheiten behandeln
- B) Geburtshilfe leisten
- C) Medikamente intravenös injizieren
- D) Zahnbehandlungen durchführen
- E) den Eintritt des Todes bescheinigen (Leichenschau)

Originalprüfung Oktober 2004 nach Gedächtnisprotokoll

Frage 43

Welche der nachstehenden Aussagen zur Psoriasis (Schuppenflechte) trifft zu?

- A) Die Psoriasis-Herde sind klassischerweise unscharf begrenzt.
- B) Bevorzugte Stellen der Schuppenflechte sind die Beugeseiten der Extremitäten.
- C) Verdickte, krümelige Nägel (sog. Krümelnägel) können als klinische Veränderung bei einer Psoriasis auftreten.
- D) Bei allen Psoriasis-Patienten wird eine zusätzliche Beteiligung von verschiedenen Gelenken (Arthritis) festgestellt.
- E) Die Hautveränderungen sind meist schmerzhaft und immer stark juckend.

Frage 44

Welcher der nachstehend genannten Laborbefunde findet sich bei einer akuten Blutung? (MCH=Mittleres korpuskuläres Hämoglobin HbE)

- A) MCH erniedrigt, Retikulozytenzahl erniedrigt, Serumeisenkonzentration erhöht
- B) MCH erhöht, Retikulozytenzahl erniedrigt, Serumeisenkonzentration normal
- C) MCH normal, Retikulozytenzahl normal oder erhöht, Serumeisenkonzentration normal
- D) MCH normal, Retikulozytenzahl erhöht, Serumeisenkonzentration erhöht
- E) MCH erniedrigt, Retikulozytenzahl erniedrigt oder normal, Serumeisenkonzentration erniedrigt

Frage 45

Welche der folgenden Aussagen trifft/treffen auf das hypoglykämische Koma zu?

- 1. Häufig anzutreffende Symptome sind Schwitzen und Unruhe
 - 2. Neurologische Symptome, wie z.B. ein positives Babinski-Zeichen, ein cerebraler Krampfanfall..., kommen vor
 - 3. Glukose darf nicht verabreicht werden
 - 4. Mögliche Symptome sind auch Verwirrtheit und Somnolenz
 - 5. Tritt nur im Rahmen eines Diabetes mellitus auf
- A) nur 5 ist richtig
 - B) nur 1,2 und 4 sind richtig
 - C) nur 1,3 und 5 sind richtig
 - D) nur 1,2 und 3 sind richtig
 - E) 1-5, alle sind richtig

Frage 46

Im Stadium catarrhale des Keuch Hustens bestehen die Zeichen eines Infektes der oberen Luftwege mit geringer Körpertemperaturerhöhung, jedoch noch nicht die charakteristischen Keuch Hustenanfälle. Im Kindesalter beträgt die Dauer dieses Stadiums am ehesten

- A) 6-12 Stunden
- B) 2-4 Tage
- C) 1-2 Wochen
- D) 3-4 Wochen
- E) 1-2 Monate

Frage 47

Welche der genannten Verbindungen sind essentielle Nahrungsbestandteile? Bitte wählen Sie drei Antworten aus!

- A) Folsäure
- B) Cholesterin
- C) α -Linolensäure
- D) Gesättigte Fettsäuren
- E) Ascorbinsäure

Originalprüfung Oktober 2004 nach Gedächtnisprotokoll

Frage 48

Bei einem bisher gesunden 7-jährigen Schulbuben ohne vorbestehenden Hautproblemen hat sich eine stark juckende Entzündung der behaarten Kopfhaut hinter den Ohren mit urtikariellen Papeln entwickelt; die Haare sind in voller Länge erhalten, z.T. durch eitriges Sekret verklebt. Mitschüler leiden ebenfalls unter der Erkrankung.

Welcher weitere Untersuchungsbefund stützt bzw. bestätigt die wahrscheinlichste Verdachtsdiagnose?

- A) Nachweis von Nissen an den Haaren
- B) Gelbliche Schuppenbildung und Seborrhö der Haut
- C) Gleichzeitig bestehende Ekzemherde in den Kniekehlen
- D) Jeweils einige Millimeter lange Gänge in der Hornschicht der Kopfhaut
- E) Manschettenartige (ektotriche) Umscheidung von Haarschäften durch Pilzsporen im mikroskopischen Nativpräparat.

Frage 49

Die am häufigsten vorkommende tödliche Komplikation in der Akutphase eines Herzinfarktes ist:

- A) Myokardruptur
- B) Thromboembolie
- C) Kammerflimmern
- D) Asystolie
- E) Kardiomyopathie

Frage 50

Eine 17-jährige Patientin kommt zu Ihnen in die Praxis und klagt über eine seit 5 Monaten bestehende Amenorrhö. Auf Ihr Befragen hin gibt sie an, dass sie sich leistungsfähig fühle, gibt aber an, dass sie innerhalb von 6 Monaten bei einer Größe von 168 cm von 60 kg auf 40 kg an Gewicht abgenommen habe. Bei der körperlichen Untersuchung stellen Sie einen Blutdruck von 90/60mmHg fest sowie eine Herzfrequenz von 64/min.

Welche Verdachtsdiagnose ist hier am wahrscheinlichsten?

- A) Hyperthyreose
- B) Diabetes mellitus
- C) Enteritis regionalis (M. Crohn)
- D) Anorexia nervosa
- E) primäre Nebennierenrindeninsuffizienz

Frage 51

In welchem Fall handelt es sich um einen bösartigen Tumor?

- A) Sarkom
- B) Fibrom
- C) Myom
- D) Lipom
- E) Atherom

Frage 52

Ein 70-jähriger Patient ist bei Ihnen wegen chronischer Lumbalgien in Behandlung. Zur Besserung seiner Beschwerden möchten Sie diesem Patienten ein medizinisches Vollbad verordnen. Welche der nachstehenden Begleiterkrankungen wird in der Hydrotherapie am ehesten als Kontraindikation dafür betrachtet?

- A) Dekompensiertes Cor pulmonale bei ausgeprägtem Lungenemphysem.
- B) Chronische stationäre Psoriasis vulgaris
- C) Morbus Scheuermann (in der Jugend aufgetreten)
- D) Z.n. Venenthrombose vor einem Jahr (ohne postthrombotisches Syndrom)
- E) Medikamentös gut eingestellte arterielle Hypertonie

Originalprüfung Oktober 2004 nach Gedächtnisprotokoll

Frage 53

Bei welchen der nachstehenden Krankheiten sind die Krankheitserreger Bakterien?

- A) Poliomyelitis
- B) Pertussis (Keuchhusten)
- C) Hepatitis B
- D) AIDS
- E) Malaria

Frage 54

Bei der sogenannten Fingerperimetrie (Untersuchung des Gesichtsfeldes)

- A) befinden sich das Gesicht des Untersuchers und das Gesicht des Patienten in Gegenüberstellung
- B) sind die Augen des Patienten nur gemeinsam (und nicht einzeln) prüfbar
- C) steht der Untersucher üblicherweise hinter dem Patienten
- D) fixieren optimalerweise Patient und Untersucher das vom Untersucher geführte Objekt jeweils zeitlich gleich mit dem gleichen Auge (z.B. rechtes Auge des Patienten und rechtes Auge des Untersuchers)
- E) werden auch kleinere Gesichtsfeldausfälle zuverlässig erkannt

Frage 55

Welches der unten stehenden Merkmale ist in erste Linie charakteristisch für das Karpaltunnelsyndrom:

- A) Läsion des N. ulnaris
- B) Atrophie der Daumenballenmuskulatur
- C) Sensibilitätsstörungen hauptsächlich im Kleinfingerbereich
- D) Ulnardeviation der Finger
- E) Läsion des N. radialis

Frage 56

Sie wollen eine „subkutane Injektion“ durchführen. Welcher der folgenden Aussagen trifft/treffen zu?

1. Bei der subkutanen Injektion ist die Gefahr ein großes Blutgefäß zu treffen besonders groß.
2. Subkutan zu spritzende Medikamente sollten stets schnell injiziert werden.
3. Zur subkutanen Injektion sind Körperregionen mit ausgeprägtem Unterhautfettgewebe, z.B. die vorderen und seitlichen Flächen beider Oberschenkel, geeignet.
4. Die Einstichstelle sollte vor der Injektion nicht desinfiziert werden, da hierbei eine Verschleppung des Desinfektionsmittels in die Unterhaut zu Gewebeschäden führt.
5. Bei Patienten im Schockzustand sind subkutane Injektionen einer venösen Medikamentengabe wegen des schnelleren Wirkeintritts stets vorzuziehen.

- A) nur 3 ist richtig
- B) nur 1 und 3 sind richtig
- C) nur 3,4 und 5 sind richtig
- D) nur 1,2 und 3 sind richtig
- E) 1-5, alle sind richtig

Frage 57

Welche der Aussagen zur Ernährung in der Schwangerschaft trifft zu?

- A) Folsäuremangel kann bei schwangeren Frauen das Risiko für kindliche Missbildungen, z.B. embryonale Neuralrohrdefekte, erhöhen.
- B) Die Eiweißzufuhr sollte im Laufe einer Schwangerschaft stufenweise reduziert werden, da der Eiweißbedarf mit fortschreitender Schwangerschaft sinkt.
- C) Der Mehrbedarf an Energie beträgt während Dauer einer Schwangerschaft mindestens 1000 kcal am Tag.
- D) Bei ausschließlicher Verwendung von jodiertem Speisesalz während der Schwangerschaft ist es nie nötig eine zusätzliche orale Jodergänzung (z.B. Jod in Tablettform) zu empfehlen.
- E) Nach Empfehlung der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE) sollten während der Schwangerschaft lediglich 20% der aufgenommenen Energie in Form von Kohlenhydraten zugeführt werden.

Originalprüfung Oktober 2004 nach Gedächtnisprotokoll

Frage 58

Welche der nachstehenden Aussagen zur Depression treffen zu?

1. Depressive Störungen können in jedem Lebensalter – auch in der Kindheit- auftreten.
2. Typische Symptome wären z.B. eine Verminderung des Antriebs und Aktivitätseinschränkung.
3. Die Lichttherapie wird bei der sog. Winterdepression als häufig wirksame Behandlungsform eingesetzt.
4. Wahnideen wie z.B. Versündigungs- oder Verarmungsideen schließen eine schwere depressive Störung aus.
5. In der depressiven Phase kann es zu Störungen des Vegetativums kommen (z.B. der Libido).

- A) nur 1,2 und 5 sind richtig
- B) nur 1,3 und 5 sind richtig
- C) nur 2,4 und 5 sind richtig
- D) nur 1,2,3 und 5 sind richtig
- E) 1-5, alle sind richtig

Frage 59

Welche der folgenden klinischen Symptome sind typisch für ein Alkoholentzugsdelir?

1. Bradykardie
2. Tremor (= Zittern)
3. Schwitzen
4. Motorische Unruhe
5. Obstipation (Verstopfung)

- A) nur 1,2 und 4 sind richtig
- B) nur 1,3 und 5 sind richtig
- C) nur 2,3 und 4 sind richtig
- D) nur 2,3 und 5 sind richtig
- E) 1-5, alle sind richtig

Frage 60

Bei der körperlichen Untersuchung eines Patienten stellt sich Ihnen folgendes Bild dar:

Beim Einbeinstand auf dem linken Bein kippt das Becken nach rechts unten.

Welche der nachfolgenden Aussagen könnte dafür die Ursache sein?

- A) Eine Schädigung des N. ischiadicus rechts
- B) Eine Schädigung des N. femoralis rechts
- C) Eine Lähmung der Gesäßmuskeln (Mm. gluteus medius und minimus) links.
- D) Eine Lähmung des großen Gesäßmuskels (M. gluteus maximus) rechts
- E) Normale Beckenhaltung bei Einbeinstand

Originalprüfung Oktober 2004 nach Gedächtnisprotokoll

Antwortblatt zur Übertragung der Lösungen.

Kreuzen Sie unter der jeweiligen
 Fragenummer die richtige Lösung an.

Beispiel:

Frage	A	B	C	D	E
1			x		

Frage	A	B	C	D	E
1					
2					
3					
4					
5					
6					
7					
8					
9					
10					
11					
12					
13					
14					
15					
16					
17					
18					
19					
20					
21					
22					
23					
24					
25					
26					
27					
28					
29					
30					

Frage	A	B	C	D	E
31					
32					
33					
34					
35					
36					
37					
38					
39					
40					
41					
42					
43					
44					
45					
46					
47					
48					
49					
50					
51					
52					
53					
54					
55					
56					
57					
58					
59					
60					

Originalprüfung Oktober 2004 nach Gedächtnisprotokoll

Antwortschlüssel OPR Oktober 2004

1B, 2C, 3B, 4C, 5 ABD, 6B, 7C, 8 ABDE, 9
ADE, 10D, 11C, 12 BD, 13D,
14B, 15E, 16B, 17C, 18C, 19E, 20A, 21C, 22B,
23D, 24C, 25ABDE, 26B,
27C, 28C, 29A, 30E, 31C, 32E, 33D, 34B,
35D, 36D, 37E, 38C, 39 BCDE,
40 BD, 41B, 42C, 43C, 44C, 45B, 46C, 47
ACE, 48A, 49C, 50D, 51A, 52A,
53B, 54A, 55B, 56A, 57A, 58D, 59C, 60C